

J. N. 708. 294
26. Apr 78

Freitag. Bonn.

Mein einziges gutes Pützchen!
Es ist 11 Uhr, - ich komme gerade
von Währing heim, wo ich
bei deiner lieben Mama, für
die schönen Stunden, danken
war; ich fand Deine liebe
Zeile vom 24. - Du wusstest
Herrgott fast also wirklich so
viel zu thun, daß Du Dir nicht
sinnlos Deine lieben Pfogfawl
schneiden konnte lassen, - ich
sahs alle diese Menschen, die
Dir so auftrugene sind glücken.

Die liebste Hande im Tag
ist mir, auch wie dir, die,
wenn der Briefträger kommt,
denn diese Kraft ist mein
ganzer Sinn, mein ganzes
Leben, ja, ja mein gutes
Pützchen Du liebst mich auch
wie ich dich liebe, der liebe
Gott hat uns in seiner Güte
und Güte lassen; - täglich
erkenne ich dankbar dieses
Gleiche und wünsche mir, dass
mein Pützchen immer das
gleiche Gefühl für sein kleines
Pützchen hat.
wie meine Güte, nach
in Blüthe hat.

In abendständes Mineral fassen
wägen. - Sei mich ist wieder
Alles in alten Galise, Kiechel
gierig fäta das erste Mal in
die Höhe, Meiner fast die lang
verflossene Carlsbaderer endlich
begonnen, fassentlich wird ihr
die alle abwärts gut sein vergrün,
ganz fast aufplagen. Papa ist
nicht brünnlich, da die Kräfte,
wisse Stimmung, die jetzt in
Wien fortsetzt sich alles fessanz
sagen läßt, - Franzl studiert
in verpöfeter Launigkeit, was
von diese, der id fante
Oder werden dessen folgen



Meinem natürlich nicht gut
sicht und sich darüber nicht
irgend. - Das Glas seit einigen
Tagen sagt unwohl ist nicht
mir auf Sorge; Sie steht
sich lachend und ungeschwiegen
am Ende sich länger drücken
bis sie sich wieder erholt. Mein
hat die Arbeit sie auf einige
Zeit nach Klosterneuburg zu
nehmen, was ich selber sehr
gut finde. Ich habe sie
jetzt oft, sie hat sich die
sorgliche Güte die ich zu sagen